

3 Thomas Lorenz im Interview
Ist Road Pricing das Mittel zur Verringerung der Verkehrsprobleme?

6 Liechtenstein – Ein Land des Tanzes?
Tamara Kaufmanns jüngste Choreografie «beWEGen-d».

13 Keine Weltcupunkte in Kvitfjell
Pfiffner im Super-G auf Rang 50
Gauer bei der Abfahrt mit Set-up-Problemen

ANZEIGE

Schon registriert?

auktion.Volksblatt.li

Volksblatt



Montag, 7. März 2022
145. Jahrgang Nr. 44

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Morgen

101. Tag der Frau «Gleichstellung geht uns alle an»

Am Dienstag ist der Internationale Tag der Frau. Auch in Liechtenstein wird dann die neue «UN Women»-Kampagne präsentiert, «die Männer auffordert, sich aktiv einzubringen und ihre Stimme für die Gleichstellung zu erheben», hiess es in der Ankündigung des Fachbereichs Chancengleichheit des Amtes für Soziale Dienste. Mehr zum Thema auf Seite 2.

Inland Am Wochenende wurden in Liechtenstein erneut die Funken angezündet. Impressionen auf Seite 5.

Sport Endlich ging es für Fabienne Wohlwend wieder ins Formel-3-Auto der W-Series. In Barcelona standen Testfahrten für die Saison 2022 an. Und das Motto für die Schellenbergerin ist heuer: Pretty in pink. Seite 12

Panorama Die Queen zieht laut Medienberichten endgültig zurück auf Schloss Windsor. Seite 20

Wetter Von früh bis spät strahlender Sonnenschein, aber eher kühl. Seite 17 **-3° 6°**

Inhalt

Inland 2-9 **Kino/Wetter** 17
Ausland 10 **TV** 18+19
Sport 11-16 **Panorama** 20

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Fussball USV gewinnt Derby gegen Balzers 3:2

Das Liechtensteiner Erstliga-Derby ging auch in der Rückrunde an den USV Eschen/Mauren. Die Unterländer gewannen mit 3:2 gegen den FC Balzers und besiegelten damit fast schon den Abstieg des Landesrivalen. Balzers hat nun bereits neun Punkte Rückstand auf das rettende Ufer – bei nur noch elf ausstehenden Spielen. (Foto: Michael Zanghellini)

Seite 11

Russland und Ukraine bereiten sich auf dritte Verhandlungsrunde vor

Dialog Nach anderthalb Wochen Krieg bereiten sich die beiden Länder auf eine dritte Verhandlungsrunde vor. Es hiess, dass die schon heute beginnen könne.

Uhrzeit und Ort waren zunächst nicht bekannt. Zuletzt hatte es zwei Treffen zwischen den beiden Delegationen im belarussischen Grenzgebiet gegeben. Vereinbart worden

war zuletzt eine Feuerpause für die Gebiete Mariupol und Wolnowacha. Diese scheiterte gestern erneut. Russland und die Ukraine werfen sich gegenseitig vor, die Feuerpause nicht einzuhalten. Der ukrainische Unterhändler in den Verhandlungen, David Arachamija, wies unterdessen Kernforderungen der Gegenseite als «nicht akzeptabel» zurück. «Ich würde nicht sagen, dass wir schnell vorankommen, denn es werden jeden Tag viele Menschen getötet, besonders Zivilisten», sagte er

Fox News. Arachamija führte weiter aus: «Die einzigen Teile, bei denen eine Einigung fast unmöglich ist, sind die Krim und die sogenannten Republiken, bei denen Russland darauf besteht, dass wir sie als unabhängig anerkennen.»

Frick hofft auf Waffenstillstand

«Das Beste, was man sich im Moment realistischerweise erhoffen kann, ist ein Waffenstillstand», sagte Martin Frick bereits am Freitag (das «Volksblatt» berichtete). Der Leiter des

Stabs zur Ukraine-Krise und Chef des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten erklärte: «Ein Waffenstillstand würde es ermöglichen, Verhandlungen zu führen, ohne dass die Opferzahlen weiter steigen und sich die Auseinandersetzung weiter zuspitzt.» Derweil sind immer mehr Menschen auf der Flucht. Nach aktuellen UNHCR-Zahlen sind es nun 1,5 Millionen: «Das ist nun die am schnellsten wachsende Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg.» (red/sda/dpa)

Seiten 8, 9 und 10

ANZEIGE

Krautler
MODE. BEWUSST. SEIN.

»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«

KRAUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAUTLER.COM

Pandemielage 251 Coronafälle innerhalb von zwei Tagen

VADUZ Innerhalb zweier Tage wurden 251 weitere Personen, die in Liechtenstein wohnen, positiv auf das Coronavirus getestet. Gemäss den Zahlen des Amtes für Statistik wurden am Freitag 152 und am Samstag 99 zusätzliche Infektionen verzeichnet. Innerhalb der letzten sieben Tage wurden folglich durchschnittlich 146,3 neue Fälle pro Tag gemeldet. In den sieben Tagen zuvor waren es im Durchschnitt täglich 95,7 neue Fälle. Wie aus den Zahlen des Amtes für Statistik hervorgeht, beläuft sich die kumulierte Fallzahl seit Beginn der Pandemie mittlerweile auf 12 932 laborbestätigte Infektionen. Angaben zur Zahl der Personen, die die Infektion bereits wieder überstanden haben, den Verstorbenen sowie zu den aktuell hospitalisierten

Personen machte das Amt für Statistik am Samstag und Sonntag – wie an Feiertagen und am Wochenende üblich – nicht. Die 7-Tages-Inzidenz pro 100 000 Einwohner liegt bei 2616 Fällen. Das heisst, in den letzten 7 Tagen wurden 2616 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner positiv getestet. Die hochgerechnete 14-Tages-Inzidenz pro 100 000 Einwohner beläuft sich auf 4327 Fälle. (red)



Im Lustenauer Ried Unbekannte Tote gefunden

LUSTENAU In Vorarlberg ist am Samstagnachmittag die Leiche einer unbekanntenen Frau gefunden worden. Ein Grundstücksbesitzer hat sie bei Arbeiten entlang eines Entwässerungsgrabens am Lustenauer Ried entdeckt. Nach ersten Ermittlungen könnte eine Verbindung zu einer Samstagnachmittag erstatteten Abhängigkeitsanzeige für eine 30-jährige Frau aus Dornbirn bestehen, teilte die Polizei in der Nacht auf Sonntag mit. Fremdverschulden konnte nicht ausgeschlossen werden. Die weiteren Ermittlungen wurden vom Landeskriminalamt Vorarlberg übernommen. Die Staatsanwaltschaft Feldkirch ordnete die gerichtsmmedizinische Obduktion der Leiche an. Die wird voraussichtlich Anfang diese Woche stattfinden. (sda/apa)



ANZEIGE

ERFRISCHEND ANDERS!
Bubble Tea
JETZT WIEDER IM SUBWAY VADUZ